

„Dieses Buch eröffnet in wahrhaft künstlerischer Form, gezügelt von gewissenhafter Forschung, unerhörte Einblicke in den Geistes- und Waffenkampf der frühen Abnen. Die lebendige Schönheit dieser packenden Schau kann weiter leuchten als streng gebundene Geschichtsschreibung.“

Kölnische Zeitung vom 13. Dezember 1930

Gertrud Bäumer

Adelheid

Mutter der Königreiche

In Leinen RM 9.50

20.—23. Auflage völlig vergriffen; 24.—30. Auflage erscheint am 2. April. Zusammen mit diesem Neudruck erscheint als Ergänzung und zugleich Einführung zu diesem Werk:

Gertrud Bäumer

Krone und Kreuz

Mit 10 Bildern. In Pappband RM 1.90

„Es wird uns erzählt von einer blutjungen Königin, die, des Lebens und Herrschens froh, um Macht und Thron kämpfte. Es wird uns erzählt von einer alten Kaiserin, deren königliches Blut in nicht wenige Dynastien des Abendlandes einging, deren herrscherliche Weisheit sie zur „Mutter der Königreiche“ machte, und die am Ende ihres Lebens auf dem letzten Reichstag ihrer burgundischen Heimat den Frieden Gottes als aller irdischen Weisheit Ende verkündete. Und wir fragen: Durch welche Stationen sind Eingang und Ausgang dieses Lebens verbunden? Denn das ist das kostbare Geheimnis, das diese königliche Existenz birgt — das Geheimnis der eisernen Krone.“ — An Hand von Lichtbildern und Aquarellen führt Gertrud Bäumer den Leser den Weg, den Adelheid gegangen: sie zeigt ihm aus dem Domschatz von Monza die eiserne Krone, deren Keifen an der Innenseite nach der Überlieferung aus einem Nagel vom Kreuze Christi geschmiedet ist — ein Gleichnis für der Königin Leben: „Krone und Kreuz“; sie führt ihn nach St. Maurice, vor die Plastik des heiligen Mauritius, vor die Kanzel von Romainmôtier, zum Großen St. Bernhard, nach Peterlingen, wo in der Abtei die Königin Bertha starb, an die Rocca di Garda, die noch die Trümmer der Burg trägt, in der Adelheid gefangen saß; sie macht dem Leser die Flucht der Königin glaubhaft mit dem Bild einer jener Spalten, von denen der Fels durchzogen ist; San Leo, die ehemals uneinnehmbare Burg Berengars, und St. Pierre des Clages, eine alte Kirche aus burgundischer Zeit im Rhönetal, erstehen lebendig in den Aquarellskizzen der Verfasserin.

Ⓢ

Kainer Wunderlich in Tübingen